

# Ist es Liebe oder Hass?

Von Uzumaki-Naruto

## Kapitel 1: Gegenwart

Es war Sommer in Konoha und am Himmel war keine einzige Wolke zu sehen. Überall trugen die Bäume saftige grüne Blätter, genauso wie auch die Blumen in allen Farben blühten. In seiner Wohnung saß der Fuchsjunge auf dem Bett und sah sich mal wieder das Bild des damaligen Team 7 an. Ja, wie lange das nun schon her war. Vor genau 6 Jahren nun schon hatte sein bester Freund Sasuke das Dorf verlassen. Naruto war schon 18 und somit Volljährig, das einzige was es mit sich brachte war, das er seinen Kummer nun mit Sake ertränken konnte. Die Ungewissheit, ob denn der Uchiha noch lebte oder schon tot sei, plagte ihn jeden Tag aufs neue. Nicht mal in seinen Träumen hatte er seine Ruhe,

Das letzte mal hatte er seinen Freund vor 3 Jahren gesehen, wo er mit Sakura und Sai nach Oto gegangen war. Wo dieser Sturzkopf einfach nicht mit wollte. Um seinen Hals trug er eine Kette, die er von Tsunade hatte und eine andere, wo ein kleines Glasgefäß hing. Darin hob er einen Ring auf, den er von der Kindheit noch hatte. Genau von dem Mensch, der nun nicht mehr hier ist und ihm ein Versprechen gegeben hatte. Seufzend ließ er sich zurück auf das Bett fallen. Es fühlte sich an, als würde ihm jemand andauernd mit einer Nadellanzette ins Herz stechen. Der Fuchsjunge ging kaum noch raus, ihm ist einfach die Lust irgendwann vergangen.

Sakura arbeitete als Medic-Nin im Krankenhaus und Kakashi hatte ein neues Team. Irgendwie war es trostlos, das Team 7 gibt es nicht mehr, jeder ging seinen eigenen Weg. Ab und zu traf man mal einen der beiden, doch mehr als ein flüchtiges „Hi“ war nie drin. Naruto fühlte allein und im Stich gelassen, genauso wie in seiner Kindheit, bevor er Sasuke getroffen hatte. Er blickte an die Decke und legte die Arme hinter den Kopf.

„Ich müsste mal wieder zum Frisör...“ murmelte er, denn er hatte mittlerweile schon längere Haare, die er zusammen gebunden hatte. Heute bekam er keine Mission und es würde heute Abend noch das Sakura\* fest geben. (\*Kirschblüten)

Allein hatte er sowieso keine Lust zu gehen, amüsieren konnte er sich dort auch nicht. Vielleicht wäre es ja mal eine Überlegung wert, ihn in Oto zu suchen, nur allein schon um ihn zu sehen. Aber er würde doch sowieso nur abgewiesen werden, also wozu seine Zeit dafür opfern? Hätte ja keinen Zweck.

Zu der selben Zeit lief der Uchiha Erbe durch den Wald in Oto. Auch er hatte solch eine Kette wie Naruto, wo in einem kleinen Glasgefäß ein Ring aus alten Kindertagen

aufbewahrt wurde. Bei einer Lichtung mit einem See, ließ er sich dann nieder und lehnte sich zurück.

Weit nach hinten kam er nicht, denn hinter ihm schlängelte sich eine Schlange um ihn, sozusagen sein ständiger Begleiter. Einen Namen hatte die Hebi nicht, obwohl ihr wegen der Musterung von Violett und Azurblau ein angemessener Name zustand.

„Stimmt was nicht Meister?“ fragte sie zischend während Sasuke die Augen schloss um sich zu entspannen. Er legte einen Arm auf den länglichen Körper und ließ sich von ihr umhüllen um so dann friedlich zu liegen. „Nein, alles in Ordnung. Ich denke nur etwas nach.“

Der Schwarzhaarige dachte in letzter Zeit oft an seine Kindheit und an eine bestimmte Person, die ihm auf dieser Welt was bedeutete. Mit einem leisen Seufzer den er von sich gab, fing er dann an zu dösen. Die Schlange rührte sich nicht und ließ den Uchiha leicht umwickeln, da dieser langsam in das Land der Träume gedriftet war. Sie wachte über den Schlaf ihres Meisters, um ihn vor Fremden sowie Feinden zu schützen. Es kam öfter vor, dass der Junge so mit seinem „Haustier“ schlief auf der Lichtung, im Versteck ging es kaum. Denn Orochimaru war ungeduldig und wollte endlich was ihm zustand: Sasukes Körper. Schließlich hatten sie eine Abmachung. Kabuto bekam auch in letzter Zeit immer den Auftrag, Medikamente unter Sasukes Essen zu mischen. Mal war es nur Schlafmittel, mal ein farbloses neutral schmeckendes Gift, aber zwecklos. Der Uchiha hatte das Gespräch nämlich mitbekommen und heimlich gelauscht. Seitdem fasste er dort nichts mehr an. Lieber suchte er sich etwas im Wald zusammen oder aß einfach gar nichts, je nach dem. Dem einzigen Wesen, dem er wirklich vertrauen konnte, war seine hübsch anzusehende Hebi. Sie würde ihm nie in den Rücken fallen, dafür war er ihr viel zu dankbar.

Sie war für den Uchiha der Bodyguard, sein Vertrauter sowohl sein Haustier und Freund in einem. Sasuke hatte vor 6 Jahren, auf dem Weg zum Versteck Orochimarus und angeschlagen wie er vom Kampf mit Naruto war, eine Schlange, kaum einen halben Meter lang, vor einem Adler gerettet, denn immerhin war sie die Beute. In Oto hatte er sie dann gesund gepflegt und als er sie auswildern wollte, blieb sie bei ihm. Man konnte die Hebi nun mal nicht von ihm trennen. Seit her hat er sie schon, 6 ganze Jahre. Nur ist sie nun keinen halben Meter mehr, sondern stolze 6,5 Meter lang. Aber Sasuke störte es nicht, er brauchte ja auch jemanden, an den er sich mal lehnen konnte.